

CO₂-Preis für Wärme und Verkehr: Wege zu einer sozial gerechten Gestaltung

Herzlich Willkommen!

Swantje Fiedler
Wissenschaftliche Leiterin FÖS

Sabrina Greifoner
Referentin für Energiepolitik



Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Die Veranstaltung wird durchgeführt im
Rahmen des BMWK-geförderten
Projektes "Zukunftsfähige Klima-
Finanzpolitik".



Ausblick CO₂ Preis für Wärme und Verkehr – was bringt der ETS 2 ?

ETS 2 für Wärme und Verkehr vs. heutiger nationaler CO₂-Preis (BEHG)

Zentrale Unterschiede



Obergrenze von Emissionen durch Begrenzung der Zertifikate (Cap)



CO₂-Preis bildet sich frei am Markt, Szenarien: **50 bis 300 Euro/t CO₂**, (ggü. heute **55 Euro/t CO₂**)



Höherer CO₂-Preis wg. Knappheit:
Historische Emissionen und Trend liegen deutlich über dem Cap

Verwendung der Einnahmen

- Finanzielles Volumen für Deutschland 2027-2032: **5,3 (+1,8)** Mrd. Euro **Klimasozialfonds** + ca. **50** Mrd. Euro **übrige Einnahmen** (abhängig vom CO₂-Preis – Hier: 50 Euro)
- Vorgaben zur Verwendung: Fokus auf klimafreundliche Zwecke und besonders betroffene („vulnerable“) Gruppen
- **Offene Fragen**



Wer sind die vulnerablen Gruppen? → erste wissenschaftliche Schätzungen



Welche Maßnahmen soll der Klima-Sozialplan fördern?
→ erste Vorschläge



Was passiert mit den restlichen Einnahmen?
Strompreissenkung vs. Förderprogramme

Was steht im Koalitionsvertrag zum ETS 2?

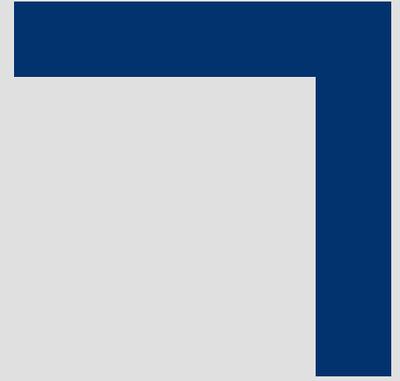
Keine „CO₂-Preissprünge“, Fokus Strompreissenkung (kein Klimageld)
KSF noch unklar

- „fließender Übergang“ des deutschen BEHG in den ETS 2, CO₂-Preissprünge vermeiden, Landwirtschaft nicht in den ETS 2
- **Einnahmen-Verwendung:** spürbare Entlastung beim Strompreis und Förderung von Investitionen in die Klimaneutralität
- „unbürokratische und sozial gestaffelte Entlastungen und Förderungen beim Wohnen und bei der Mobilität“, Kompensation für die Industrie
- **KSF:** konkret genannt wird „Umstieg auf klimafreundliche Mobilität für kleine und mittlere Einkommen“



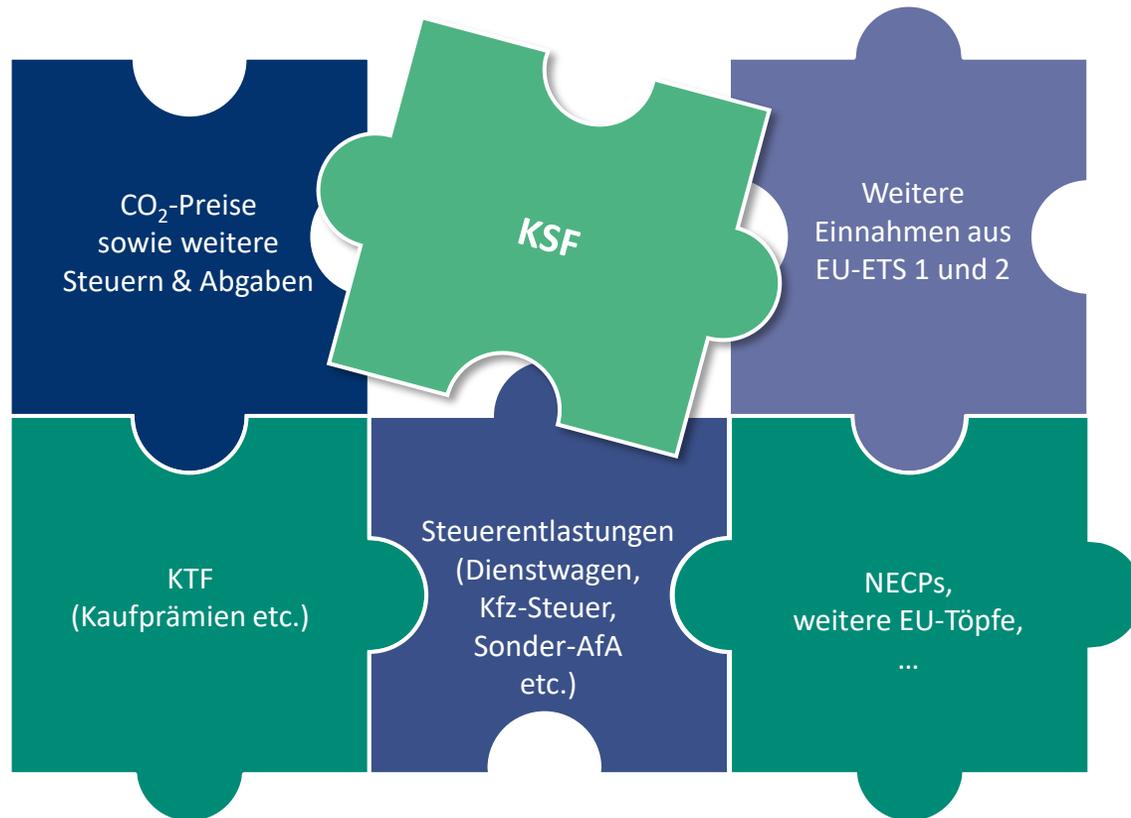


KSF – Möglichkeiten und Grenzen



Rahmenbedingungen

Verortung im Policy Mix



- KSF kann und soll **keine Kompensation** sein
- ersetzt auch keine gute **Sozialpolitik** für Energie- und Mobilitätsarmut
- KSF ist **Ergänzung** zu bereits existierenden (Förder-) Maßnahmen
- Neben den knappen KSF-Mitteln **weitere Töpfe mitdenken** (CO₂-Preis-Einnahmen, Haushaltsmittel)
- ✓ Klare **Kommunikation** nötig, was KSF ist und kann

Social Leasing für E-Fahrzeuge

Was ist die Idee?

- Staatlich gefördertes Leasing für Haushalte mit geringem Einkommen
- Niedrige monatliche Raten durch Zuschüsse
- Fokus auf Menschen mit Auto-Abhängigkeit, z. B. für den Arbeitsweg

Chancen

- Risikofreier Einstieg in E-Mobilität (kein Kredit nötig)
- Zugang über den Gebrauchtmittelmarkt
- Ergänzt bestehende Förderungen, die oft Besserverdienende erreichen

Herausforderungen

- Hohe Kosten bei begrenzten Mitteln im KSF
- Nachhaltigkeit begrenzt – E-Auto bleibt individuelle Mobilität

Bundesweites Sozialticket

Was ist die Idee?

- Bezahlbare Mobilität für Menschen mit geringem Einkommen: Ergänzung zum Deutschlandticket
- Preislich gedeckelt und deutschlandweit im Nah- und Regionalverkehr nutzbar
- Beziehenden von Bürgergeld, Wohngeld, Kinderzuschlag, Sozialhilfe, Grundsicherung im Alter/Erwerbsminderung sowie Leistungen nach dem Asylbewerbergesetz

Chancen

- Soziale Teilhabe: Ermöglicht Zugang zu Bildung, Arbeit und sozialen Kontakten
- Verkehrsverlagerung: Fördert Umstieg vom Pkw auf den ÖPNV & potentielle CO₂-Reduktion

Herausforderungen

- Notwendigkeit eines flächendeckenden und barrierefreien ÖPNV-Angebots, insbesondere im ländlichen Raum
- Integration in kommunale und regionale Systeme nötig

Social Leasing für Wärmepumpen

Was ist die Idee?

- Haushalte mit geringem Einkommen erhalten Zugang zu klimafreundlichen Wärmepumpen erhalten
- Statt Kauf: Leasing über mehrere Jahre mit festen, kalkulierbaren Monatsraten
- Staatliche Förderung und niedrige Zinssätze reduzieren die Raten
- Dienstleister übernehmen Installation, Wartung und ggf. Reparaturen

Chancen

- Niedrige Einstiegshürde und keine hohen Anfangsinvestitionen
- Planbare Kosten durch feste Raten über lange Laufzeit

Herausforderungen

- Rechtlich sichere Eigentumsübertragung nach Leasingende notwendig
- Förderung und niedrige Zinssätze müssen langfristig gesichert sein

Sozial vertiefte Bundesförderung für effiziente Gebäude (BEG)

Was ist die Idee?

- Gezielte Erweiterung um soziale Komponenten innerhalb der Förderprogramme „Einzelmaßnahmen“ und „Wohngebäude“
- Kostenlose Energieberatung und individuelle Sanierungsfahrpläne für selbstnutzende Haushalte mit geringem Einkommen.
- Anreize für Vermieter:innen, energetische Sanierungen sozialverträglich durchzuführen

Chancen

- Gute Förderstrukturen bereits etabliert, erleichtert Umsetzbarkeit
- Bessere Wohnqualität und dauerhafte finanzielle Entlastung

Herausforderungen

- Zugangshürden müssen niedrig gehalten werden
- Erreichbarkeit von Mietenden eingeschränkt



Vielen Dank

Forum Ökologisch-Soziale Marktwirtschaft e.V.

Schwedenstraße 15a

13357 Berlin

Fon: 030-76 23 991-30

Fax: 030-76 23 991-59

Mail: foes@foes.de

